

A N F R A G E von Ruedi Lais (SP, Wallisellen), Rico Brazerol (BDP, Uster) und Sonja Gehrig (GLP, Urdorf)

betreffend Vertretung der Erholungsnutzung bei Nutzungskonflikten

Der öffentliche Raum wird im Kanton Zürich immer intensiver für die sportliche Erholung – zum Beispiel Velofahren, Joggen, Hundespaziergänge, Wandern, freies Schwimmen – genutzt. Sowohl das Bevölkerungswachstum als auch die angestrebte Verdichtung der städtischen und halbstädtischen Siedlungen lassen erwarten, dass diese Art der Erholung in Zukunft immer wichtiger und intensiver wird.

Bei Nutzungskonflikten zwischen der nicht organisierten sportlichen Erholung im öffentlichen Raum und den Eigentümerinnen und Eigentümern und Betreiberinnen und Betreibern von Grundstücken respektive Infrastrukturen vertreten zahlreiche Ämter und Fachstellen deren Interessen kompetent. Die Interessen der sich unorganisiert sportlich betätigenden Bevölkerung werden hingegen bisher durch keine spezifisch zuständige Verwaltungsstelle vertreten.

Unter diesem Aspekt bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer vertritt die Interessen der unorganisiert sportlich Erholungssuchenden bei der Erarbeitung von Planungs-, Kredit- und Gesetzesvorlagen wie zum Beispiel Richtplanvorlagen, Strassenprojekten oder Gesetzesvorlagen, die öffentliche Räume wie Wald, Gewässer oder frei zugängliches Grünland regeln?
2. Genügen die gesetzlichen Grundlagen, so dass das per 2013 neu geschaffene kantonale Sportamt diese Vertretung übernehmen könnte?
3. Falls ein Amt wie zum Beispiel das Sportamt mit der Vertretung dieser Erholungsinteressen betraut wird: Genügen dessen Ressourcen für einen solchen Auftrag?
4. Welche weiteren Massnahmen sind nötig, um in einem bevölkerungsreicheren und baulich stärker verdichteten Kanton die Erholung der Bevölkerung und somit die Gesundheitsprävention durch körperliche Betätigung im frei zugänglichen öffentlichen Raum zu fördern?

Ruedi Lais
Rico Brazerol
Sonja Gehrig